

Ridden Horse Pain Ethogram

(nach Dyson & Pollard. 2020)

Das RHpE eignet sich zur ersten Einschätzung möglicher Schmerzzustände beim gerittenen Pferd! Die Ergebnisse sind immer nur als erster Anhaltspunkt zu verstehen! Ihr Pferd kann auch unter Schmerzen leiden, wenn der von Ihnen ermittelte RHpE Score gering oder Null ist! Kontaktieren Sie im Zweifel stets eine/n Tierärzt*in!

Verhaltensweise	✘
Wiederholter Wechsel der Kopfposition (hoch / runter); nicht im Trabrhythmus	
Schiefe Kopfhaltung oder wiederholtes drehen des Kopfes	
Kopf vor der Senkrechten für mehr als 10 Sekunden > 30°	
Kopf hinter der Senkrechten für mehr als 10 Sekunden > 10°	
Regelmäßiges ändern der Kopfposition, Kopf werfen oder drehen	
Ohren oder Ohr hinter der Senkrechten für mindestens 5 Sekunden	
Augenlider geschlossen oder halb geschlossen 2-5 Sekunden; häufiges blinzeln	
Wiederholtes Sichtbarwerden der Sklera (weißer Teil des Augapfels)	
Intensives Starren für mindestens 5 Sekunden	
Wiederholtes öffnen des Maul für mindestens 10 Sekunden – die Zähne müssen getrennt sein!	
Sichtbarwerden, heraushängen oder wiederholtes heraus- und hineinziehen der Zunge	
Gebiss wiederholt zu einer Seite durch das Maul gezogen	
Eingeklemmter Schweif mittig; oder zur Seite gehalten (schiefer Schweif)	
Wiederholtes Schweifschlagen; hoch – runter – seitwärts – kreisend; während Gangwechseln	
Hetzender Gang, (mehr als 40 Trabschritte pro 15 Sekunden) arhythmisch in Trab oder Galopp, wiederholte Tempowechsel in Trab oder Galopp	
Verlangsamter Gang (weniger als 35 Trabschritte pro 15 Sekunden), passagen-artiger Trab	
Hinterhand folgt nicht der Spur der Vorhand; Pferd läuft wiederholt links oder rechts dieser Spur, „dreispurig“ in Trab oder Galopp	
Wiederholter Handwechsel im Galopp; galoppiert auf falscher Hand an	
Spontane Gangwechsel (bspw. vom Galopp in den Trab oder andersrum)	
mehr als 1-mal Stolpern; wiederholtes beidseitiges Zehenschleifen hinten	
plötzliche Richtungsänderungen gegen die Anweisungen des Reiters; Erschrecken	
Unwilligkeit sich vorwärts zu bewegen: muss starkgetrieben werden und/oder verbale Ermutigung, bleibt spontan stehen	
Steigen (beide Vorderbeine haben keinen Bodenkontakt)	
Buckeln oder Ausschlagen (eine oder beide Hintergliedmaßen)	

Pferd:

Datum:

Gesamt:

Ridden Horse Pain Ethogram

(nach Dyson & Pollard. 2020)

Erläuterungen zu den jeweiligen zu bewertenden Bereichen.

Wie funktioniert's?

Die Untersuchung eines Pferdes nach Schmerzen ist gerade und auch im gerittenen Zustand essentiell! Man geht davon aus, dass einige Lahmheiten bspw. bei ausschließlicher Untersuchung an der Hand oder Longe nicht erkannt werden. Demzufolge ist es nötig, Reitpferde auch immer im gerittenen Zustand zu untersuchen! Das Ridden Horse Pain Ethogram bietet hierzu eine Möglichkeit.

Jedes im RHpE aufgeführte Verhalten ist klar beschrieben und muss genau wie beschrieben auftreten. Achten Sie auf Zeitangaben & Wörter wie „wiederholt“, „beidseitig“ oder Ähnliches! Diese Attribute müssen zwingend erfüllt werden! Tritt eines der beschriebenen Verhalten auf, gibt es einen Punkt. Am Ende zählen Sie alle Punkte zusammen. Ein RHpE ≥ 8 ist ein klarer Hinweis auf Schmerzen!

	<p>Wiederholter Wechsel der Kopfposition (hoch / runter); nicht im Trabrhythmus</p>
	<p>Schiefe Kopfhaltung oder wiederholtes drehen des Kopfes</p>
	<p>Kopf vor der Senkrechten für mehr als 10 Sekunden > 30°</p>
	<p>Kopf hinter der Senkrechten für mehr als 10 Sekunden > 10°</p>
	<p>Regelmäßiges ändern der Kopfposition, Kopf werfen oder drehen</p>
	<p>Ohren oder Ohr hinter der Senkrechten für mindestens 5 Sekunden</p>

Ridden Horse Pain Ethogram

(nach Dyson & Pollard. 2020)

Erläuterungen zu den jeweiligen zu bewertenden Bereichen.

	<p>Augenlider geschlossen oder halb geschlossen 2-5 Sekunden; häufiges blinzeln</p>
	<p>Wiederholtes Sichtbarwerden der Sklera (weißer Teil des Augapfels)</p>
	<p>Wiederholtes öffnen des Maul für mindestens 10 Sekunden – die Zähne müssen getrennt sein!</p>
	<p>Sichtbarwerden, heraushängen oder wiederholtes heraus- und hineinziehen der Zunge</p>
	<p>Gebiss wiederholt zu einer Seite durch das Maul gezogen</p>
	<p>Eingeklemmter Schweif mittig; oder zur Seite gehalten (schiefer Schweif)</p>
	<p>Wiederholtes Schweifschlagen; hoch – runter – seitwärts – kreisend; während Gangwechseln</p>
	<p>Hetzender Gang, (mehr als 40 Trabschritte pro 15 Sekunden) arhythmisch in Trab oder Galopp, wiederholte Tempowechsel in Trab oder Galopp</p>

Ridden Horse Pain Ethogram

(nach Dyson & Pollard. 2020)

	<p>Verlangsamter Gang (weniger als 35 Trabschritte pro 15 Sekunden), passagen- artiger Trab</p>
	<p>Hinterhand folgt nicht der Spur der Vorhand; Pferd läuft wiederholt links oder rechts dieser Spur, „dreispurig“ in Trab oder Galopp</p>
	<p>Wiederholter Handwechsel im Galopp; galoppiert auf falscher Hand an</p>
	<p>Spontane Gangwechsel (bspw. vom Galopp in den Trab oder andersrum)</p>
	<p>mehr als 1-mal Stolpern; wiederholtes beidseitiges Zehenschleifen hinten</p>
	<p>plötzliche Richtungsänderungen gegen die Anweisungen des Reiters; Erschrecken</p>
	<p>Unwilligkeit sich vorwärts zu bewegen: muss starkgetrieben werden und/oder verbale Ermutigung, bleibt spontan stehen</p>
	<p>Steigen (beide Vorderbeine haben keinen Bodenkontakt)</p>
	<p>Buckeln oder Ausschlagen (eine oder beide Hintergliedmaßen)</p>